

Die FMCH – für eine bessere Gesundheitspolitik



Markus Trutmann

Die Foederatio Medicorum Chirurgicorum Helvetica (FMCH) ist der Dachverband aller Fachgesellschaften, deren Mitglieder chirurgisch oder invasiv tätig sind. Die FMCH ist am 18. September 2004 gegründet worden. Heute zählt die FMCH 16 Fachgesellschaften* mit insgesamt mehr als 5000 Ärztinnen und Ärzten. Die FMCH ist, wie die FMH, ein privatrechtlicher Verein und verfügt mit einer Plenarversammlung, einem Vorstand und einer Geschäftsstelle über klassische Vereinsstrukturen. Mit einem Jahresbudget von etwa 1 Million Franken (FMH etwa 20 Millionen) verfügt die FMCH über bestmögliche Ressourcen.

Wozu braucht es die FMCH?

Die FMCH ist aus der FMS und der Union chirurgischer Fachgesellschaften der Schweiz hervorgegangen. Sie vertritt die politischen Interessen der Chirurgen und der invasiv tätigen Ärzte. Der Begriff «invasiv» ist weit gefasst und schliesst beispielsweise Anästhesisten und Intensivmediziner mit ein. Die FMCH vertritt in einem übergeordneten Sinn auch die Interessen der im Spital und im Belegarztsystem tätigen Ärzte. Diese Interessen können von der FMH nicht genügend wahrgenommen werden. Historisch betrachtet ist die FMH aus dem Zusammenschluss der kantonalen Ärztesellschaften hervorgegangen und vertritt vor allem die Anliegen der Grundversorger. Mit zunehmendem ökonomischem Druck stehen heutzutage auch im Spital medizinische und ethische Werte auf dem Spiel. Für die Wahrung und Verteidigung dieser Interessen können und wollen sich die direkt betroffenen Ärztinnen und Ärzte selbst in einer gemeinsamen politischen Aktion engagieren. Die FMCH ist dafür geschaffen worden, diese Energien zu bündeln und in wirksame politische Aktionen umzusetzen.

* SGAR, SGC, SGD, SGGG, SGH, SGI, SGKC, SGKG, SGNC, SGO, SGORL, SGPRAC, SGS, SGTHG, SGU, SOG.

Kontaktadressen:
Prof. Dr. med. Urban Laffer
Präsident FMCH
Spitalzentrum
CH-2500 Biel

urban.laffer@fmch.ch

Dr. med. Markus Trutmann
Generalsekretär FMCH
Sonneggstrasse 84
CH-8006 Zürich
Tel. 078 836 09 10

markus.trutmann@fmch.ch

sungsvorschläge aus ihrem Bereich sachkundiger, glaubwürdiger und überzeugender darlegen als die FMH. Aus diesen Gründen führt die FMCH nicht zu einer Zersplitterung, sondern im Gegenteil zu einer Stärkung der Ärzteschaft.

Was macht die FMCH?

Die FMCH setzt sich in vielen, schwergewichtig aber in folgenden drei Aktionsbereichen ein:

- SwissDRG: Die Mitglieder der FMCH sind, im Gegensatz zu den Hausärzten und den Psychiatern, direkt von der Einführung von Swiss DRG betroffen, weil das neue Entgeltsystem exklusiv den akut-somatischen Spitalbereich betrifft. Deshalb setzt sich die FMCH an vorderster Front ein, um die Einführung von SwissDRG aktiv mitzugestalten. Erste Erfolge konnte die FMCH bereits beim letztjährigen Antragsverfahren verzeichnen: Alle Anträge der FMCH wurden angenommen!
- Qualitätssicherung: Die FMCH hält an der ärztlichen Definitionshoheit für Qualitätskriterien fest. Missbrauch von Qualitätsindikatoren, zum Beispiel zu politischen Zwecken, wird scharf abgelehnt. Gegenwärtig prüft die FMCH die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Bereich Qualitätssicherung. Dabei zeichnen sich die Fachgesellschaften der FMCH durch eine einzigartige Stärke aus: Sie verfügen über brauchbare Daten!
- Ärztliche Weiterbildung: Die FMCH setzt sich für den Erhalt der ärztlichen Weiterbildung auf hohem schweizerischem Niveau ein. Der ärztlichen Weiterbildung drohen mehrere Gefahren: Verstaatlichung (Motion Heim), Unterfinanzierung (SwissDRG), Herabsetzung auf EU-Niveau. Diesen Gefahren begegnet die FMCH mit ebenso dezidierten wie konstruktiven Vorschlägen.

Interessiert?

Sind Sie an den Aktivitäten der FMCH interessiert oder möchten Sie mit Ihrer Fachgesellschaft der FMCH beitreten, dann stehen Ihnen der Präsident, Prof. Dr. med. Urban Laffer, Spitalzentrum Biel, und der Generalsekretär, Dr. med. Markus Trutmann, für nähere Informationen oder einen Gedankenaustausch gerne zur Verfügung. Oder besuchen Sie doch ganz einfach unsere Homepage: www.fmch.ch!

Führt die FMCH zu einer Zersplitterung der Ärzteschaft?

Die Bündelung homogener Interessen in der FMCH entlastet die FMH von einer permanenten Zerreißprobe. Das Weiterbestehen der FMH ist direkt vom Gelingen der laufend strukturreform abhängig. Die wichtigste Voraussetzung dazu sind aber funktionierende Dachverbände wie die FMCH. Gegenüber der Politik und den Behörden kann die FMCH Probleme und Lö-